

Auf, auf nun, ihr Hirten

Musik aus Österreich
Satz: Sonya Weise, 1996

$\text{♩} = 120$

mf

1. Ihr Hir - ten nicht
2. Zu Beth - le - hem
3. Mein Sep - pel und

1. Auf, auf nun, ihr Hir - ten, nicht
2. Zu Beth - le - hem drun - ten geht
3. Drum geh nur, mein Sep - pel und

4

schläft mit so lang. Die
wie - der der Schein, es
b'sinn dich nit lang. La -

schläft mir so lang! Die Nacht ist ver -
wie - der der Schein, es muss ja was -
b'sinn dich nit lang! Steck an die La -

7

Nacht ist ver - gan - gen, es ta - get.
muss ja was - Himm - lischs es ver - bor - gen sein.
ter - ne, und setz dich in Gang. _____

gan - gen, es ta - get ja schon.
Himm - lisch's ver - bor - gen dort sein.
ter - ne und setz dich in Gang!

10

Schaat nur da - her,
An ei - nem Stall,
Geh nit viel um,

Schaat nur da - her,
An ei - nem Stall,
Geh nit viel um, schaut nur da - schaut nur da -
an ei - nem geh nit viel

13

schaat nur, wie fun - kelt das Stern - lein je
am Stall, da scheint es das glänzt es als
geh nit, und rück flugs dein Hüt - lein und

her, Stall, um, wie da und fun - kelt es das Stern - lein je
Stall, um, wie da und rück flugs dein Hüt - lein und

16

län - ger, je mehr.
wie ein dich je Kri - stall.
stell dich fein frumm.

län - ger, ein dich je Kri - je mehr.
stell dich fein - stall.
frumm!

Das Licht einer Kerze

Musik: Peter Janssens
 Text: Rolf Krenzer
 Satz: Sonya Weise, 2009

♩ = 88

1

S

A

B

1. Das Licht ei - ner Ker - ze ist im Ad - vent er - wacht;
 2. Wir zün - den zwei Ker - zen bald am Ad - vents - kranz an;
 3. Dann leuch - ten drei Ker - zen so hell mit ih - rem Licht.
 4. Vier Ker - zen hell strah - len durch al - le Dun - kel - heit,

4

ei - ne klei - ne Ker - ze leuch - tet durch die Nacht. Al - le Men - schen war - ten
 und die bei - den Ker - zen sa - gen's al - len dann: Lasst uns al - le hof - fen
 Gott hält Sein Ver - spre - chen: ER ver - gisst uns nicht! Lasst uns IHM ver - trau - en
 Gott schenkt uns den Frie - den, macht euch jetzt be - reit. Gott ist im - mer bei uns

7

1. 2.

hier und ü - ber - all, war - ten vol - ler Hoff - nung auf das Kind im Stall Kind im Stall.
 hier und ü - ber - all, hof - fen voll Ver - trau - en auf das Kind im Stall Kind im Stall.
 hier und ü - ber - all, Zei - chen Sei - ner Lie - be ist das Kind im Stall Kind im Stall.
 hier und ü - ber - all, Da - rum lasst uns lo - ben un - sern Herrn im Stall Herrn im Stall.

Ding Dong, fröhlich aus der Höh'

Musik aus Frankreich, 16. Jh.
Satz und deutsche Übersetzung: Sonya Weise 1989

$\text{♩} = 120$

1

I

1. Ding Dong, fröhlich aus der Höh' im Him - mel Glo - cken
2. Lasst hier un - ten auf der Erd' die Kirch - turm - glo - cken
3. Das Ge - bet der Glo - cken tönt in mor - gend - li - chen

II

III

4

I

klin - gen. Ding Dong, al - ler Him - mel ist er -
schwin - gen, und Ha - le - lu - ja von
Klän - gen. A - bends wer - den wir ver - wöhnt von

II

III

7

füllt von En - gels - sin - gen:
al - len Men - schen sin - gen: Glo
Glo - cken - klang - ge - sän - gen: Glo - - -

10

- - - ri - a, Glo - - - - - ri - a,
- - - ri - a, Glo - - - - - ri - a,

13

Glo - - - - ri - a, Ho - san - na in ex - cel - sis.
Glo - - - ri - a, Ho - san - na in ex - cel - sis.

Ein Stern ist den Weisen ...

Musik u. Text: Stift Nonnberg/Salzburg, 18.Jh.
Satz: Sonya Weise, 2010

$\text{♩} = 120$

I

1. Ein Stern ist den Wei - sen am
2. Sie se - hen und glau - ben und
3. Gold, Weih - rauch und Myr - rhen die

II

4

Him - mel er - schie - nen. Ur - al - te Ver -
zie - hen von hin - nen. Sie fol - gen dem -
Wei - sen dar - brin - gen. Mit Stau - nen und

7

hei - ßung ver - kün - det er ih - nen. Der
Stern und der Stern geht vor ih - nen, und
Ehr - furcht das Kind sie um - rin - gen. Ma -

10

Stern ü - ber Ja - kob! Ein Kind ist ge -
bleibt ü - berm Hau - se in Beth - le - hem
ri - a, die Mut - ter, sie grü - ßen und

13

bo - ren! Dies Kind ist zum Ret - ter der
 ste - hen: Sie kom - men voll Freu - de, das
 eh - ren, und beu - gen die Knie vor dem

16

Völ - ker er - ko - ren, dies Kind ist zum
 Kind - lein zu se - hen, sie kom - men voll
 Herrn al - ler Her - ren, und beu - gen die

19


Ret - ter der Völ - ker er - ko - ren.
 Freu - de, das Kind - lein zu se - hen.
 Knie vor dem Herrn al - ler Her - ren.

Es kam ein Engel

Musik aus Ungarn
Satz: Sonya Weise, 1996

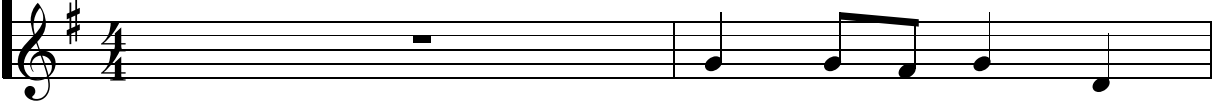
♩ = 120

I



1. Es kam ein En - gel vom ho - hen Him - mel,
2. Dort liegt im Kripp - lein in wie - ßen Wind - lein,
3. Las - set uns lo - ben den Va - ter dro - ben,

II



1. Es kam ein En - gel
2. Dort liegt im Kripp - lein
3. Las - set uns lo - ben

3



Hir - ten hört! Hir - ten hört! Brin - get zur Stun - de
Hir - ten schaut! Hir - ten schaut! Ein klei - nes Kind - lein,
Glo - ri - a! Glo - ri - a! Den Men - schen al - len



vom ho - hen Him - mel, Hir - ten hört!
in wei - ßen Wind - lein, Hir - ten schaut!
den Va - ter dro - ben, Glo - ri - a!

6



euch fro - he Kun - de, Hir - ten hört! Hir - ten hört!
bei ihm sind Eng - lein, Hir - ten schaut, Hir - ten schaut!
ein Wohl - ge - fal - len, Glo - ri - a, Glo - ri - a!



Es ließ der Herr vor vielen Tagen

Satz: Sonya Weise, 2010

$\text{♩} = 80$

I



1. Es ließ der Herr vor vie - len Ta - gen
2. Von ei - ner Jung - frau aus - er ko - ren
3. Er wird mit Na - men Je - sus hei - ßen


II



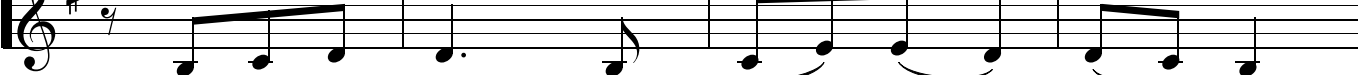

III



5



den Men - schen gu - te Bot - schaft sa - gen.
wird un - ser Hei - land bald ge - bo - ren,
und uns den Weg zum Him - mel wei - sen.



9

Des bin ich froh, des bin ich froh! Ho - ho - ho -

Ho -

12

ho! Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no! Ho - ho - ho -

ho! Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no! Ho -

15

ho! Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no.

ho! Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no.

Es sungen drei Engel

Musik: altes kath. Fastenlied
Satz: Sonya Weise, 2010

$\bullet = 100$

1. Es sun - gen drei En - gel ei - nen sü - ßen Ge -
 2. Sie sun - gen, sie sun - gen fein al - les so
 3. Helf Du uns, Herr Je - su, Du hei - li - ger

5

sang, sie sun - gen, dass es Gott in dem
 wohl, sie sun - gen: Den ew' - gen Gott
 Christ, der Du heut vom Him - mel zu

8

Him - mel er - klang, sie sun - gen, dass es
 lo - ben man soll. Sie sun - gen: Den
 uns kom - men bist, der Du heut vom

11

Gott in dem Him - mel er - klang.
 ew' - gen Gott lo - ben man soll.
 Him - mel zu uns kom - men bist.

Gegrüßt seist Maria

Musik und Text: fränkisches Volkslied
Satz: Sonya Weise, 1991

Gabriel

1. Ge - grüßt seist, Ma - ri - a, jung - frau - li - che Zier, du
3. Fürcht dich nicht, Ma - ri - a, es g'schieht dir kein Leid: Ich

Maria

1. So sei mir ge - grü - ßet!
3. Fürcht dich nicht, Ma - ri - a!

bist vol - ler Gna - den, der Herr ist mit dir; ein ganz neu - e Bot - schaft, ein
bin zu dir kom - men, zu kün - den groß' Freud, denn du sollst em - pfan - gen und

Du bist vol - ler Gna - den! Ein ganz neu - e Bot - schaft, ein
Er ist zu dir kom - men, denn ich soll em - pfan - gen und

un - er - hört Ding von der himm - li - schen Hof - statt ich, Gab - ri - el, bring.
tra - gen ein'n Sohn, den die Men - schen ver - lan - gen viel tau - send Jahr schon.

un - er - hört Ding _____ von der himm - li - schen Bot - schaftl. 2. Was
tra - gen ein'n Sohn, _____ den die Men - schen ver - lan - gen. 4. Ich

10

2. Was sind das für Re - den? Wer will zu dir
 4. Fürcht' dich nicht Ma - ri - a! Sollst's Gott ü - ber -

sind das für Re - den, was soll die - ses sein? Wer will zu mir kom - men ins
 kann's nicht recht fas - sen in mei - nem Ver - stand. Will's Gott ü - ber - las - sen, der

13

kom - men? Die Tür ist ver - schlos - sen, die
 las - sen! Sein Wil - le ge - sche - he! Wenn's

Zim - mer hin - ein? Die Tür ist ver - schlos - sen, die
 gött - li - chen Hand: Sein Wil - le ge - sche - he! Wenn's

15

Fen - ster sind zu! Wer stört die nächt - li - che Ruh?
 Gott so ge - fällt, trägt gern du den Hei - land der Welt.


Fen - ster sind zu! Wer ist's, der mich stört in der nächt - li - chen Ruh?
 Gott so ge - fällt, so will ich gern tra - gen den Hei - land der Welt.

In nächt'ger Stille

Musik u. Text aus Polen
Satz: Sonya Weise, 1997


♩ = 120

I

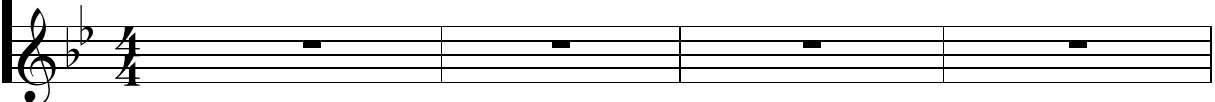


1. In nächt'-ger Stil - le hebt ein Stim - me an:
2. Ei - lend sie gin - gen, fan - den dort das Kind,
3. "Sei uns ge - grü - ßet, o Er - lö - ser wert!

II



III



5



"Steht auf, ihr Hir - ten, Gott heut zu euch kam!
mit al - len Zei - chen, die ge - ge - ben sind.
Vier - tau - send Jah - re Du er - sehnt, be - gehrt!



9

Ei - let, eilt auf schnell - len Fü - ßen, eilt nach Beth - le -
 Ehr - furchts - voll sie sich ver - nei - gen, wol - len Gott ihr
 Kön' - ge und Pro - phe - ten harr - ten auf Dich, der sich

1. Eilt auf schnell-len Fü - ßen,
 2. Ehr - furchts-voll ver - nei - gen,
 3. Und Pro - phe - ten harr - ten,

1. "Eilt auf schnell - len Fü - ßen, lauft nach Beth - le -
 2. Ehr - furchts - voll ver - nei - gen, wol - len Gott ihr
 3. "Und Pro - phe - ten harr - ten, auf Dich, der sich

12

hem, zu grö - ßen den Herrn Je - sus Christ."
 Lieb be - zei - gen, ru - fen vol - ler Freud:
 of - fen - bar - te uns in die - ser Nacht."

hem, zu grö - ßen den Herrn Je - sus Christ."
 Lieb be - zei - gen, ru - fen vol - ler Freud:
 of - fen - bar - te uns in die - ser Nacht."

Kommet, ihr Hirten

Musik u. Text aus Böhmen
Satz: Sonya Weise

♩ = 120

I

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr
2. Las - set uns se - hen in
3. Wahr - lich die En - gel ver -

II

Klavier3

5

Män - ner und Fraun, kom - met, das lieb - li - che
Beth - le - hems Stall, was uns ver - hei - ßen - der
kün - di - gen heut Beth - le - hems Hir - ten - volk

9

Kind - lein zu schau'n. Chri - stus, der Herr ist heu - te ge - bo - ren,
 himm - li - sche Schall. Was wir dort fin - den, las - set uns kün - den,
 gar gro - ße Freud. Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den,

13


den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!
 las - set uns prei - sen in from - men Wei - sen: Hal - le - lu - ja!
 den Men - schen al - len ein Wohl - ge - fal - len: Eh - re sei Gott!

Kommet, ihr Hirten

Musik u. Text aus Böhmen
Satz: Sonya Weise


♩ = 120

I




1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und
2. Las - set uns se - hen in Beth - le - hems
3. Wahr - lich die En - gel ver - kün - di - gen


II



4



Frau, kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu
Stall, was uns ver - hei - ßen - der himm - li - sche
heut Beth - le - hems Hir - ten - volk gar gro - ße



8



schaun. Chri - stus, der Herr ist heu - te ge - bo - ren,
Schall. Was wir dort fin - den, las - set uns kün - den,
Freud. Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den,



11



den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!
las - set uns prei - sen in from - men Wei - sen: Hal - le - lu - ja!
den Men - schen al - len ein Wohl - ge - fal - len: Eh - re sei Gott!



O Heiland, reiß die Himmel auf

Musik: Augsburg 1666
Text: Friedrich Spee von Langenfeld
Satz: Sonya Weise 2000

 = 120

I 

1. O Hei-land reiß die Him-mel auf, her-ab, her-ab vom Him-mel lauf.
(Str. 2 - 4 s.u.)

II 

1. O Hei - land, reiß die Himmel auf, her-ab, herab vom Him-mel lauf,
2. O Gott, ein Tau vom Himmel gieß, im Tau her-ab, o Hei-land, fließ.
3. Wo bleibst Du, Trost der ganzen Welt, da-rauf sie all ihr Hoffnung stellt?
4. O kla - re Sonn, Du schö - ner Stern, Dich woHen wir an - schau - en gern;

III 

 6

reiß ab vom Him- mel Tor u. Tür, reiß ab wo Schloss u. Rie-gel für.



reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.
Ihr Wol - ken brecht und reg - net aus den Kö - nig ü - ber Ja - kobs Haus.
O komm, ach komm vom höch - sten Saal, komm tröst uns hier im Jam - mer - tal.
o, Sonn geh auf, ohn Dei - nen Schein, in Fin - ster - nis wir al - le sein.



Tauet, Himmel, den Gerechten

Musik: Kirchenchoral
Satz: Sonya Weise, 2010

♩ = 84

1

I
1. "Tau-et, Him-mel, den Ge - rech-ten, Wol-ken, reg-net Ihn her -
2. Voll Er - bar-men hört Fle-hen Gott auf ho-hem Him - mels -
3. Und das Wort ist Fleisch ge - wor-den in Ma - ri - a keusch und

II
1.

III

5

ab!" rief das Volk in ban - gen Näch - ten, dem Gott die Ver - hei - ßung
thron: Al - les Fleisch soll nun-mehr se - hen Got - tes Heil durch Got - tes
rein; of - fen stehn des Him-mels Pfor - ten, Gott will un - ser Bru - der

rief das Volk,
Al - les Fleisch,
of - fen stehn,

einst den Mitt - ler selbst zu sehn,
 ei - lend schiebt der En - gel,
 Und E - li - sa - beth voll Freud',

9

gab: ___
 Sohn. ___
 sein. ___

2. einst den Mitt - ler selbst zu se - hen und zum Him - mel ein - zu -
 Ei - lend schiebt der En - gel nie - der, mit der Ant - wort kehrt er
 3. Und E - li - sa - beth voll Freu - de grüßt die Hoch - ge - be - ne -

13

denn ver - schlos - sen war das Tor, bis der Hei - land trat her - vor, denn ver -
 "Sieh, ich bin des Her - ren Magd, mir ge - scheh' wie Du ge - sagt! sieh, ich
 Selbst Jo - han - nes, den sie trägt, wird vom Gei - ste froh er - regt, selbst Jo -

ge - hen;
 wie - der:
 dei - te.

18

schlos - sen war das Tor, bis der Hei - land trat her - vor.
 bin des Her - ren Magd, mir ge - scheh' wie Du ge - sagt!"
 han - nes, den sie trägt, wird vom Gei - ste froh er - regt.

1. das
 2. des Her - ren sie Tor,
 3. den sie trägt, Magd,
 trägt, ___